

Zusammenfassung der ausführlichen Besprechung zur Grand Prix-Preisvergabe in Zusammenhang mit den Bewerbungen 2022

Besprechung z.T. per Zoom, per email sowie im Rahmen der gemeinsamen Sitzung zur Preisvergabe in Lausanne, 17.06.2022:

PD Nils Guinand, Prof. Philippe Pasche, Prof. Gunesh Rajan, Prof. Eberhard Seifert, PD Michael Soyka, PD Abel-Jan Tasman, Prof. Antje Welge-Lüssen

Im Rahmen der aktuellen Bewerbungen intensive Diskussion über die Bewertungskriterien und die Preisvergabe.

Im Rahmen des gemeinsamen Gesprächs entscheiden wir uns einstimmig für folgendes weiteres Vorgehen:

- Alterslimite von 45 Jahren bleibt bestehen.
- Grundsätzlich sind bis zu diesem Alter mehrere Bewerbungen möglich, ein Bewerbungslimit im Sinne einer möglichen Anzahl von Bewerbungen wird nicht explizit aufgenommen.
- Bewertungskriterien: Diese bleiben wie bisher festgelegt bestehen, zusätzlich werden rein informativ noch die erworbenen Drittmittel mit aufgenommen, wobei diese explizit nicht zu stark gewichtet werden sollen.
- Einstimmig wird festgehalten, dass der Preis einerseits für wissenschaftliche Leistungen, aber stets auch in Zusammenhang mit den Leistungen für die SGORL betrachtet und bewertet werden muss. Grundsätzlich hat dabei die AG für Preise und Auszeichnungen die „Freiheit“, einen Preis ausserhalb des regelmässigen Zweijahres-Turnus zu vergeben und kann den Preisträger dafür selber vorschlagen. Diesen Ermessensspielraum kann und darf die Kommission nutzen, allerdings jeweils unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Eine „Zweiteilung“ des Preises in einen rein „wissenschaftlichen“ und einen „Anerkennungspreis“ für Aktivitäten/Einsatz für die SGORL wird diskutiert, aber schlussendlich verworfen und abgelehnt.
- Eine Preisvergabe an Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Bewerbung/Preisvergabe in der Schweiz und nicht im Ausland tätig sind, wird mehrheitlich favorisiert.

Für diese Zusammenfassung:

Prof. Dr. Antje Welge-Lüssen, Vorsitzende Grand Prix 2022

28.06.2022